

## Power Producer: FL Studio

# Im Groove – mit Templates

Groove ist quasi der zweite Vorname von FL Studio. Schön ist dabei, dass sich erzeugte Grooves als Vorlagen speichern lassen. Und noch schöner, dass sich Rhythmen aus fertigen Loops und sogar aus Songs übernehmen lassen. Alles mit wenigen Handgriffen und nur mit Bordmitteln.

von Marco Scherer

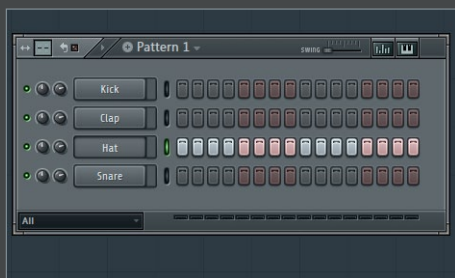
Projektinfos:

**Material:** FL Studio 10 oder höher

**Zeitaufwand:** etwa 30 Minuten

**Inhalt:** Groove-Quantisierungen erzeugen, speichern und abrufen.

**Schwierigkeit:** Fortgeschrittene



## 1 Rhythmus

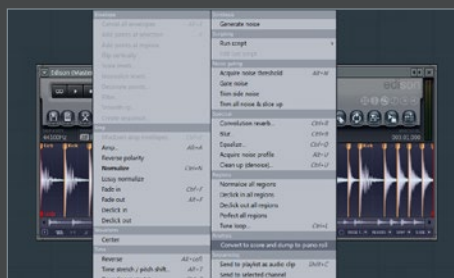
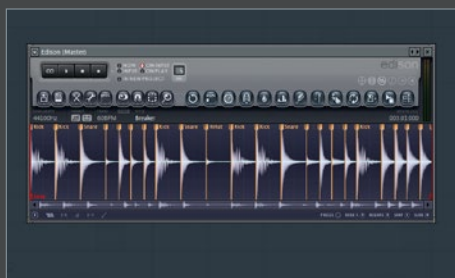
Hin und wieder passiert es: Der Beat reißt mit, doch sobald der Percussion-Loop dazu kommt, groovt die Nummer einfach nicht mehr. Dabei klingen beide alleine superb und mitreißend. Das Problem liegt dabei meist im unterschiedlichen Groove der Elemente. Hier kann abgeholfen werden! Starten wir mit einfachen **Quantisierungen**: Erzeugen Sie einen neuen Song und füllen die Hi-Hat-Spur mit 16 Steps. ▶▶

## 2 Vorlage

Senden Sie diese dann zum **Piano-Roll-Editor**, öffnen diesen und variieren Sie die Anschlagstärken der Steps. Damit klingt das Hi-Hat schon wesentlich interessanter. Speichern Sie den Groove (also die Variationen der Anschlagstärke) über die Option **Save score as** im **File**-Menü. Erzeugen Sie dann ein 4/4-Pattern für die Kick und laden einen beliebigen Percussion-Sound, den Sie hier und da einstreuen. ▶▶

## 3 Abrufen

Arbeiten Sie ebenfalls im **Piano-Roll-Editor** und mit unterschiedlichen Tonhöhen. Mit [ALT + Q] rufen wir nun den Quantizer auf und laden über das **Ordner**-Symbol die soeben gespeicherte Vorlage. Das Percussion-Pattern übernimmt sofort den Groove und passt sich schon jetzt wesentlich besser in den Kontext ein. Noch markanter wird das Ergebnis natürlich bei komplexeren Drumloops und dergleichen. ▶▶



## 4 Justieren

Durch den **VOL**-Regler lässt sich die Intensität der Quantisierung justieren. Auf Wunsch können sogar **Panorama**, **Pitch** und weitere Parameter in einer Vorlage speichern. Hier bietet sich ein großes Feld zum Experimentieren, das genutzt werden will. Wir konzentrieren uns jedoch auf das Extrahieren des Grooves aus einem Sample. Laden Sie einen (nicht allzu minimalen) Loop in den **Edison Audio-Editor**. ▶▶

## 5 Export

Im **Tools**-Menü (mit dem Schraubenschlüssel) nutzen wir die Funktion **Convert to score and dump to piano roll**, um den Groove aus dem Sample zu extrahieren. Dieses Pattern können Sie anschließend wie gehabt als Vorlage speichern. Nun können Sie jeden Drumsound mit dem gewünschten Groove ausstatten. Oder sich das Leben noch ein wenig leichter machen und ein Plug-in wie etwa **FPC** nutzen. ▶▶

## 6 Drummer

Andere Drumcomputer à la Battery, Geist Lite (von DVD), BPM oder RM-V kommen natürlich eben so gut infrage. Dort lässt sich ein kompletter Beat in einem einzigen Pattern programmieren und folglich per Vorlage in Null-Kommandos in den bestehenden Gesamt-Groove einpassen. Tipp: Machen Sie auch Gebrauch vom **Sensitivity**-Regler. Dieser verschiebt das Timing und kann für vertrackte Rhythmen sorgen. ■